

## Güstrower Anzeiger

**GÜSTROW** Der Zirkus „Aeros“ aus Berlin gastiert vom 21. bis 14 Juni in Güstrow auf dem Festplatz an der Bleiche. Mit einem Programm auf internationalem Niveau, mit klassischen Tierdressuren, atemberaubender Artistik, Livemusik und natürlich den Zirkus-Clowns will der Zirkus „Aeros“ in Güstrow die Besucher anlocken. Traditionell gehören zu diesem Großzirkus die akrobatischen und artistischen Darbietungen, Seiltanzen oder Feuerspucken, die Tierdressuren und die echte Zirkuskapelle. Geworben wird auch mit einem neuen, klimatisierte Vier-Mast-Zelt. Der Zirkus „Aeros“ reist heute mit zirka 50 Tiere, 50 Wagen und 50 Mitarbeitern durch die Landen.

### Radler gehen auf Tour

**GÜSTROW** Auf eine 45 Kilometer lange Tour wollen sich die Radwanderer Ü50 der Güstrower SC 09 am Freitag, 22. Juni, begeben. Von Güstrow geht es nach Belling und Oldendorf und über Gerdshagen wieder zurück in die Barlachstadt. Treff ist wie gewohnt um 14 Uhr an der Pfarrkirche auf dem Güstrower Markt. Neben den Mitgliedern der Gruppe sind interessierte Radfahrer gern willkommen.

### Blutspende in Warnow

**WARNOW** Mitarbeiter des DRK-Blutspendedienstes sind am Freitag, 22. Juni, in Warnow. Dort kann in der Regionalen Schule an der Mühlenstraße 84 in der Zeit von 14.30 bis 17.30 Uhr Blut gespendet werden.

Von Regina Mai

**LAAGE** Fragezeichen in den Gesichtern: Eine kleine Gruppe von Feuerwehrmännern in der Pinnower Straße in Laage schaut aufs Handy. Rechts rum zur Stadtstufen oder etwas weiter und links zum Markt abbiegen? Der Amtsausscheid der Feuerwehren führte am Sonntagabend durch die gesamte Recknitzstadt. Neun Stationen waren hier verteilt. War eine Aufgabe erfüllt gab es die Koordinaten für die nächste Station. Am besten schlugen sich die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hohen Spreng. Sie siegten beim Amtsausscheid vor Kritzkow und Sabel.

Die Wardower Kameraden hatten die Koordinaten wohl nicht exakt eingegeben, vermutet Laages Wehrführer Mirko Nickel. Ansonsten laufe alles wie am Schnürchen, schätzt er zur Mittagsstunde ein. Da hatten die Diekhöfer Feuerwehrleute gerade an der Drehleiter-Station Höhen schätzen müssen. Zwei Kameraden sollten sich 19,7 bzw. 12,5 Meter über dem Boden befinden. „Das überschätzt man sich schnell“, sagt Rene Lüssow von der Diekhöfer Wehr und versucht den Jungs oben im Korb Tipps zu geben. Auf dem Kunststrassenplatz sollen die Sabeler Kameraden bei einer bestimmten Aufgabenstellung Gegenstände, die bereit liegen, einem bestimmten Trupp zuordnen und dann noch festlegen, was zu viel auf dem Häufchen angeordnet ist und was fehlt. „Es ist Wissen aus dem Grundlehrgang, das hier abgefragt wird“, erklärt Robert Käding, der die Station betreut und forderte die Sabeler auf, sich zu beraten, bevor sie antworten.

„Anstrengend“, antwortet Matthias Finck von der später siegreichen Hohen Spreng Wehr auf die Frage danach, wie es laufen würde,



**Siegesfreude** der Hohen Spreng: Amtsvorsteher Günter Schink, die Kameraden Matthias Finck, Ronny Darnel und Silvio Juckel (Marcel Juckel fehlt) sowie Andreas Giese, stellv. Amtsvorsteher, Laages Bürgermeister Holger Anders (v.l.); dahinter Wehrführer Mirko Nickel und Amtsvorsteher Eckhard Block.



**Löscheinsatz**, Wassereinnahme aus einem Unterflurhydranten lautet die Aufgabenstellung. Die Kameraden der Feuerwehr Sabel entscheiden, welcher Trupp welches Material dazu braucht.



Im Wettstreit des Feuerwehrnachwuchses hatten die kleinen Kameraden aus Diekhof, seit Jahren von Dirk Alm (hintere Reihe Mitte) betreut, die Nase vorn.

und meinte damit die Wege von einer zur anderen Station bei doch recht schweißtreibenden Temperaturen. Nach drei Stationen sei man ganz zufrieden. „Man frisst immer wieder Wissen schon in der Vorbereitung auf den Wettkampf auf und lernt auch beim Wettstreit immer dazu“, schätzt Matthias Finck ein und muss mit seiner Gruppe auch weiter. Die Laager Kameraden, die den Amtsausscheid organisierten, haben einen strengen Zeitplan vorgegeben.

Am Feuerwehrhaus steht

Kamerad Alfons Hütten an der Feldküche und teilt Erbseneintopf – handgemacht – an die Kinder und Jugendlichen, die mit zusammen acht Mannschaften zum Wettstreit angetreten waren, aus und freut sich, dass wider Erwarten der Eintopf ankommt. „Alfons Hütten und Bernd Fischer, der sich um die Getränke kümmert, sind heute zwei der wichtigsten Männer“, betont Wehrführer Mirko Nickel. Er freute sich, dass spontan doch eine Laager Mannschaft zusammengekommen war, obwohl sehr

viele in die Organisation eingebunden waren. 38 Aktive zählt die Wehr derzeit. Mit eins, zwei Interessenten sei man im Gespräch. Wichtig ist dem Wehrführer, die Gemeinschaft mehr in den Blick zu nehmen. „Was nutzt die tollste Technik, wenn man nicht auch ein Team ist und die Familien hinter sich weiß“, erklärt Nickel. Ein Ausbildungswochenende, das in den Abendstunden die Familien einbezieht und eine gemeinsame Fahrt zur Feuerwehrmesse im Oktober in Dresden hat er im Blick.

### SERVICE

#### Ergebnisse

Die Aktiven:

1. Hohen Spreng, 146 Punkte
2. Kritzkow, 140 Punkte
3. Sabel, 139 Punkte
4. Groß Lantow, 135 Punkte
5. Teschow/Liessow, 133 Punkte
6. Laage, 122 Punkte
7. Diekhof, 110 Punkte
8. Wardow, 86 Punkte

Die Jugend:

1. Diekhof
2. Sabel
3. Hohen Spreng
4. Laage

## Junge Bläser blicken über den Tellerrand

70 Schüler aus Bläserklassen musizierten und lernten am Sonnabend im John-Brinckman-Gymnasium

**GÜSTROW** „Musik formt den Menschen“, sagt Volkmar Doß, Leiter der Kreismusikschule Vorpommern-Rügen. Dies ist nur ein Grund, warum er sich für das gemeinsame Treffen von Schülern aus Bläserklassen eingesetzt hat. „Es ist wichtig, dass sich die Schüler kennen lernen, über den eigenen Tellerrand hinaus schauen und gemeinsam musizieren“, sagte er am Sonnabend. Im John-Brinckman-Gymnasium hatten sich 70 Bläser aus fünf Regionen des Landes getroffen, um gemeinsam zu proben. Dieser Probenstag, der vom Landesverband der



**Spaß am Musizieren** hat der Güstower Ludger Heftler, der seit Anfang des Schuljahres Querflöte spielt. FOTO: SIEGLINDE SEIDEL

Musikschulen in MV organisiert wurde, schloss am späten Nachmittag mit einem Abschlusskonzert.

Josefine von Kiedrowski (11) aus Güstrow erlernt erst seit diesem Schuljahr das Spiel auf der Klarinette. „Es geht ganz gut“, erzählt sie. Einen Auftritt hatte sie schon beim jüngsten Bläsertreffen im Freizeitbad „Oase“. Gern probierte sie auch am Sonnabend im großen Orchester ihr Können zu zeigen. Ebenso Ludger Heftler (11). „Ich habe mich für Querflöte entschieden“, erzählt der Güstrower, der die „Ecole“-Schule besucht.

Schüler zwischen acht und 15 Jahren aus Neubrandenburg, Stralsund, Grimmen, Uecker-Randow und Güstrow musizierten am Sonnabend gemeinsam. „Der Kern besucht die 4. bis 6. Klasse“, erzählt Claudia Blumenthal, Geschäftsführerin des Landesverbandes der Musikschulen in MV. Sie freute sich, dass ein solcher Workshop erstmalig angeboten werden konnte. „Die Schulen waren sofort dabei und haben den Transport der Schüler organisiert“, berichtet sie. Die Geschäftsführerin hofft, dass sich dieses Angebot etablieren wird

und auch an verschiedenen Orten stattfinden kann.

Fünf Stücke wurden nach gemeinsamem Einspiel in Instrumenten-Gruppen geprobt. Manche der Kinder seien eben erst ganz am Anfang, andere schon ein bisschen weiter. „Daraus Musik zu formen, ist spannend“, sagt Volkmar Doß. Sein großes Ziel war es, dass die Schüler, die alle von Musikschullehrern in Bläserklassen unterrichtet wurden, voneinander lernen. Und: „Es klingt ganz anders, wenn 70 Kinder musizieren“, betont er.

Sieglinde Seidel